

Saale-Beitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreis oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Galle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen.

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2.50 M., bei monatlicher Zustellung 2.75 M., durch die Post 3.25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 205.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 3. Mai

1901.

Schluss des Landtags?

Die preussische Regierung scheint sich endlich entschlossen zu haben, der Verschleppungsformide, in welcher sich seit Wochen die Kanalfrage gefangen, ein Ende zu bereiten. Die beiden Häuser des Landtags wurden gestern nachmittags zu einer gemeinschaftlichen Sitzung eingeladen, die heute abend 6 Uhr im Abgeordnetenhause stattfinden soll.

Über die Bedeutung der Maßregeln gegen die Meinungen noch vielfach auseinander. Nur das scheint feststehen, daß es sich entweder um eine längere Vertagung oder um den Schluss der Landtagssitzung handelt. Die Regierung dürfte dann die Kanalvorlage im Herbst wieder vorlegen. Sie will es, so jagt man, zur Zeit nicht zu einer Ablehnung in der Kommission, wie sie mit Sicherheit für Montag in Aussicht gestellt war (mit 21 gegen 7 Stimmen), kommen lassen. Man nimmt an, daß bis zum Herbst auch verschiedene Veränderungen im Ministerium erfolgen werden, insbesondere der Rücktritt des Vizepräsidenten des Staatsministeriums. Die von einigen Konferenzen vertretene Meinung, daß die Vertagung oder der Schluss der Session zu Gunsten der Kanalfrage aufzuheben sei und einer Verimpfung der Kanalfrage gleichkomme, begegnet in Kreisen, die es wissen könnten, dem entschiedensten Widerpruch.

Über die begleitenden Umstände der Schließung des Landtages erfahren wir von unserem Berliner Mitarbeiter, daß der Minister des Innern Hr. v. Heine haben gestern nachmittags im Abgeordnetenhause erschien und mit dem Präsidenten v. Kroscher Rücksprache nahm. Hieran schloß sich eine Besprechung des Präsidenten v. Kroscher mit dem Vorsitzenden der Kanalkommission v. Eymer, der sich dafür entschied, die auf Freitag anberaumte Sitzung beizubehalten. Wie weiter verläuft, hat auch der Reichskanzler Graf v. Bülow mit dem Präsidenten v. Kroscher eine Unterredung gehabt. Im Herrenhause war bereits Donnerstag nachmittags die Ordre der Staatregierung zur gemeinschaftlichen Schließung des Landtags auf Freitag nachmittags 6 Uhr im Abgeordnetenhause eingegangen, insofern ist die Einberufung auf telegraphischem Wege an die Mitglieder erlassen worden. Am Donnerstag abend traf im Abgeordnetenhause die Mitteilung des Präsidenten, bezüglich der gemeinsamen Schließung, ein.

Unter den obwaltenden Umständen verdient sich voraussichtlich die ganze parlamentarische Lage dergestalt, daß jetzt auch der Reichstag danach streben wird, seine Tagung vor Pfingsten zu schließen. Ungleiches der plötzlichen Wendung der Dinge müssen dann, wie im Abgeordnetenhause, wichtige Vorlagen „unter dem Tisch“ fallen!

Auf die politische Seite der Angelegenheit werden wir im Abendblatt zurückkommen. Sch.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser traf gestern morgen 8 Uhr mit Sonderzug auf der Station Wildpark ein und begab sich von dort aus mit dem Herrn seiner Umgebung zu Pferde nach dem Vorort der Felder, um, wie immer am Tage von Groß-Würchen, die Beschäftigung der Bataillone des 1. Garde-Regiments und des 2. Garde-Regiments vorzunehmen. Dann hatten sich einladenden Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Prinz Johann Georg von Sachsen, die Herren des Hauptquartiers, die fremdbürgerlichen Offiziere und die Generalität. Nachdem der Kaiser die Front der aufgestellten Bataillone abgesehen hatte, folgte ein Paradezug, wobei Vorposten der einzelnen Bataillone, und sodann ein größeres Fest in Feuer, das sich bis 1 Uhr andauerte und in dem das Garde-Regiment-Bataillon, die Unteroffizierskader, das Regiment Garde-Garde-Corps, das Leib-Garde-Squarone waren. Der Kaiser hielt Johann Kritik ab und nahm eine größere Anzahl militärischer Werbungen entgegen. Endlich folgte ein Paradezug aller beteiligten Truppenkörper. Der Kaiser führte nach Schluss der Werbung an der Spitze des 1. Garde-Regiments nach Borsdorf zurück, nahm das freiwillich im Regimentshause ein und hörte den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts General-Adjutanten Grafen Hülken-Hoyer.

In Gegenwart der Kaiserin tagte gestern in den Festsaal des Ministeriums für öffentliche Arbeiten in Berlin die Delegiertenversammlung des vaterländischen Frauenvereins.

Der Großherzog von Baden und Prinzessin Scherzbergin trafen gestern abend um 6 Uhr 45 Min. in Koblenz ein und wurde vom König Christian, dem Prinzen und der Prinzessin Badener, dem Prinzen Johann, sämtlichen Ministern und anderen hochgestellten Persönlichkeiten empfangen.

Der ehemalige Generaladjutant Kaiser Wilhelms I. Prinz Heinrich VII. von Preußen, der in Rom ankam, war gestern von dort nach Deutschland abgereist. Auf dem Bahnhof

war der deutsche Volkshüter, Graf von Wedel zu seiner Begrüßung anwesend.

Politisches.

Was für wunderbare Blüten die gegenwärtige Krisis treibt, zeigt eine Meldung, welche die nationalliberale „Königsbl. Allg. Ztg.“ aus Berlin erhalt. Danach soll der Kaiser in Gegenwart gefast haben, er denke vor der Hand nicht daran, dem Grafen Bülow einen Nachfolger zu geben. Wenn es aber geschehe, dann werde er dem Amt des Reichskanzlers eine neue und erhöhte Bedeutung geben durch Ernennung des Prinzen Albrecht von Preußen zu dieser Würde. Denn dieser sei ihm schon lange ein persönlicher maßgebender politischer Berater. Auch sei der Vorgesand nicht mehr fern, wo der Prinz seine Aufgabe in Braunschweig als selbst betrautet dürfte.

„Aus zuverlässiger Quelle“ behauptet der „Magdeburger Generalanzt.“ zu wissen, daß Oberpräsident v. Bütticher von der Staatsregierung tatsächlich für einen anderen Posten in Aussicht steht. Er werde nachträglich in nicht allzu ferner Zeit in eine neue Staatsstellung abberufen werden. Mit dem neu zu erziehenden Oberpräsidenten in Berlin stehe die Angelegenheit nicht in Verbindung. Weiterhin, so bemerkt der „Schlaue“, „Generalanzt.“, liegt keine Zukunft auch auf dem Wasser, nämlich auf dem des Mittelstandes.

Die Lage im Innern betrachtet die offizielle Münchener „Allgem. Ztg.“ gegenwärtig für so schwierig, daß an der Möglichkeit, alsbald einen befriedigenden Lösung zu finden, mehr und mehr gewankt werden müsse. Mit dem Wogen oder Brechen scheine es nicht vermindert werden zu sollen. — Parteien wie ab, was die heute abend stattfindende gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser des Landtags bringt.

Politikverhältnisse.

Die Sunderskonferenz scheint, der „Magdeburger Ztg.“ zufolge, noch in weitem Maße zu fließen oder wird wohl überhaupt nicht zustande kommen. Wie von unternrichteter Seite mitgeteilt wird, sind die formellen Einladungen zur Konferenz seitens Belgien noch nicht ergangen. Von einem Land liegt bereits eine Beringerung zur Teilnahme vor, dagegen ist England auch nach der Einführung des Sundersgesetzes geneigt, sich an den Besprechungen zu beteiligen.

Parlamentarisches.

Der Bundesrat übernahm in seiner gestrigen Sitzung die Vorlagen betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes betreffend die Kaiserlichen Substitutionsregeln in den africanischen Schutzgebieten und die Verträge darüber, den Entwurf eines Nachtrags zu dem Vertrag über die Einziehung und Unterhaltung von Post-Dampferverbindungen mit Afrika vom 21. 9. 1890 und den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätsbundes des zehnjährigen Ausschusses.

Die Reichstagskommission für den „Toleranzantrag“ legte gestern ihre Beratungen fort. Das Centrum beantragt folgenden § 2: „Nach beendeter zehnjährigen Lebensdauer sollte dem Kinde die Entscheidung über sein religiöses Bekenntnis zu.“. Seit dem 12. Lebensjahre beantragt Abgeordneter (fr. Ztg.) das 21. Abg. Hoffmann (nl.) das 18. Abg. Dr. Nieber (nl.) das 16. Lebensjahr zu legen. Diese Anträge wurden ebenso wie der Vortrag des Centrum abgelehnt und der Antrag des Abg. Dertel-Schmitt (son.) angenommen, das vierzehnte Lebensjahr zu legen. Hieran wurde der Antrag des Abg. Bunnert (Soz.) beraten, folgenden Paragraphen zu beschließen: „Die Religionszugehörigkeit kommt in allen Fällen des Deutschen Reiches als Unterrichtsgegenstand ausnahmslos in Betracht.“ Die Diskussion gelangte nicht zum Abschluß und soll heute fortgesetzt werden.

In der Reichstagskommission für das Substoffs-gesetz wurden gestern die §§ 3 und 4 mit ungewöhnlicher redaktioneller Veränderung nach der Regierungsvorlage angenommen, wonach die gewerkschaftliche Herstellung von kühlfähigen Fahrzeugen und Gehulften in Kraftmaschinen und Fahrzeugen sowie für Patienten nach anderer Bestimmung des Bundesrats gestattet ist.

Parteinachrichten.

Der Centralauschub der freiwillichen Volkspartei tritt am Mittwoch, den 15. Mai, nachmittags 6 Uhr im Reichstagsgebäude zusammen. Donnerstag (Simmelfesttag) morgens 10 Uhr wird die Verhandlung fortgesetzt. Nachmittags 3 Uhr wird im „Soyuz-Hotel“ ein gemeinschaftliches Wahl ein-gesonnen. Anmelbungen zu den Sitzungen des Central-ausschusses, sowie zu dem Mittagsbrot sind nachstehend bei den Abgeordneten Dr. Müller-Sagan, Berlin SW. Zimmer-trasse 8, zu richten. Die Tagesordnung der Sitzung betrifft die parlamentarische Tätigkeit, die Verpflichtung zu anderen Parteien, die Tätigkeit des geschäftsführenden Ausschusses, womit die Rechnungslegung und Entlastung verbunden ist. Zur Bestimmung an den Sitzungen wird 6 Uhr täglich außer den Reichstags- und Landtagssprechern der Partei 1 oder 2 Vertreter aus jedem Provinzial- oder Bezirksverbande der Partei. Die Auswahl dieser Vertreter ist den Vorständen der betreffenden Provinzial- und Bezirksverbände überlassen. Die Zugehörigkeit zum Vorstande des Bezirks ist dabei nicht erforderlich.

Verwaltung und Rechtspflege.

Der Grenzgerichtshof der Rentenanträge hielt gestern im Patentamt die erste Sitzung ab. In der Begründungsrede wies der Vorsitz des Patentamts Hoyer auf den bedeutenden Fortschritt hin, der durch Geleg inolge Vereinfachung der früheren komplexen Verfahren bei der Ausübung des Vertriebswesens auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtswesens erreicht ist.

Arbeiterbewegung.

Die Zahl der in Berlin wegen Arbeitslosigkeit an der Arbeiter ausgebezten Arbeiter ist bedeutend größer als erwartet wurde. Allein bei den Fischern sind 3000 ausgebezert.

Es dürften insgesammt 6000 Arbeiter, fast ausschließlich Bauarbeiter, ausgebezert sein.

Beer und Hütte.

Der bisherige Gouverneur von Berlin, General von Bomsdorf, ist unter Stellung a la suite des 26. Regiments mit Pension zur Disposition gestellt. General von Willamowitz seine Stellung als Direktor des Generaldepartements des Kriegsministeriums an. Der Direktor des Reichsministeriums Generalmajor v. Büchel ist zum Vizepräsidenten befördert worden. Der Chef des Militärkabinetts, Generaladjutant von Sabiné ist zum Gouverneur von Berlin und Oberkommandant in der Mark. Generalmajor Graf Sülens-Säffler zum Chef des Militärkabinetts und vortragenden General-adjutanten ernannt worden.

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

86. Sitzung vom 2. Mai. 1. Uhr.

Das Haus ist geschlossen. Am Bundesratsbüchse: Graf v. Bismarck, Dr. Nieberding u. a.

Über die Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die privaten Besitzverhältnisse von Erbschaften. Eine Generaldiskussion findet nicht statt.

In der Spezialdiskussion wird der Entwurf auf Antrag des Abg. Hüning (nl.) ohne Debatte an bloc bejehnt angenommen. Es folgt die Fortsetzung der dritten Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend das Ueberechrecht an Erben der Sittetrotur und Totensitt. Die Beratung beginnt bei dem § 33. Dieser Paragraph sah in der Regierungsvorlage für die Aufführung von Bühnenwerken oder Berken der Totensitt eine schärfere Strafbestimmung nach dem Tode des Verstorbenen. In der zweiten Beratung war diese Strafbestimmung auf 30 Jahre herabgesetzt.

Abg. Dr. Eiche (nl.) behauptet einen Antrag, die Strafbestimmung wieder auf 50 Jahre zu verhängen. Es handele sich hier um eine Ehrenpflicht, die erfüllt werden müsse. Auch behände die Gefahr, dass, wenn die Strafbestimmung verlängert würde, die geplante Zantfönnenanfall nicht zu Stande kommen könnte. Herr Nieber, der es verweigert habe, diese Vorhalt lächerlich zu machen, sei nicht richtig informiert.

Abg. Nieber (fr. Ztg.) behauptet, dass er nicht richtig informiert gewesen sei. Er habe die ganze Angelegenheit aufmerksam studiert und sei vollständig im Recht gewesen. Dagegen sei die Darstellung, die der Staatssekretär Dr. Nieberding von der Entstehungsgeschichte der Zantfönnenanfall und der Tätigkeit des Herrn von Danke in einer der letzten Sitzungen gegeben habe, vollständig unrichtig gewesen. Aufmerksam habe er fest, dass die Kommission die Vorstände hätten hätten haben wollen, deshalb seien die Verhandlungen mit dem Verlegern gescheitert. Nieber bekämpft sodann den Antrag Eiche. Die Verlängerung der Strafbestimmung würde in erster Linie nur den Wagnerischen Opera zu gute kommen, deshalb werde der § 33 auch allgemein der Kommissar-Vertrag genannt.

Staatssekretär Dr. Nieberding behauptet, dass er in einer der letzten Sitzungen etwas Unrichtiges behauptet habe. Herr Nieber habe in sehr geschätzter Weise nur von dem Ausgangspunkt des Streites zwischen Kommissionen und Verlegern gesprochen. Den Hauptpunkt habe Herr Nieber gar nicht berührt. Frau Nieber, liege ein Unklarheit vor, unterrichteten von 10 der größten Firmen der Musikantenbranche, die sich an ihre Kollegen wendeten, mit dem Erläuterung, eine Einigung mit den Kommissionen eingegangen. 120 Verleger hätten sich dazu bereit erklärt. (Hört! hört!) Herr von Danke und seine Familie Weißhoff & Daniel nützlich nicht, da seine man doch nicht, wie es der Abg. Nieber thue, es immer zu bestreiten, als ob die Zantfönnenanfall eine Kommissar-Vertrag sei, der Kommissionen gegen die Verleger sein sollte. Die Kommissionen hätten auch nicht das Ueberechrecht in dem Vorstand haben wollen, sondern wollten nur gleichberechtigt mit dem Verlegern sein; nur weil dieses berechtigte Verlangen abgelehnt ist, sei der Streit entstanden. Der Antrag des Abg. Eiche, der die Regierungsvorlage wieder bestehen wolle, sei durchaus gerechtfertigt. Wenn der Antrag angenommen würde, würde man keinen einen Nachteil zufügen, den deutschen Kommissar-Vertrag gegen einen großen Vorteil gewöhren, für den sie dankbar sein würden. (Beifall.)

Abg. Dies (Soz.) wendet sich gegen den Antrag Eiche aus. Wenn man hier die Strafbestimmung für Bühnenwerke verlängere, würde man bald davon kommen, die Strafbestimmung für alle geistigen Werke zu verlängern. Die Nation habe ein Anrecht darauf, schon nach 30 Jahren in den Besitz der Kunstwerke zu gelangen. Seine Partei werde gegen das ganze Gesetz stimmen, wenn man hier wieder die fünfzigjährige Strafbestimmung einführe.

Abg. Trager (fr. Ztg.) wendet sich gegen die Ausführungen des Abg. Nieber. Er sei durchaus für die Ausdehnung der Strafbestimmung auf 50 Jahre. Das liege auch im Interesse der Kommissar-Vertrag. Ein solches Streben wäre es eigentlich, wenn überhaupt von einem Strafbestimmung an die Kommissar-Vertrag seine Rede sei. Alles, was Abg. Nieber gesagt habe, könne man mit demselben Rechte gegen das Ueberechrecht überhaupt anführen.

Abg. Dr. Spahn (Str.) spricht sich gegen den Antrag Dr. Eiche aus. Er selbst sei für den allerschärfsten Ueberechrecht, aber nur für den Ueberechrecht selbst, nicht für den Erben. — Die weiteren Ausführungen des Redners bleiben vollkommen unverständlich, da im Hause eine große Unruhe herrscht, angeblich in Folge des Wolff'schen Telegramms mit der Meldung von dem Schluss des Landtages, das von den Dienern im Saale verlegt wird.

Staatssekretär Dr. Nieberding erklärt, dass die Mitteilung des Vorredners, ein Artikel der Familie Wagner sei beim Reichstamer zu liegen, ihm vollständig unbekannt gewesen sei. Abg. Schreunig (son.) führt aus, dass er und seine Freunde für den Antrag Eiche stimmen würden.

Hierauf wird die Diskussion geschlossen. Der Antrag Dr. Eiche wird sodann in nominieller Abstimmung mit 123 gegen 107 Stimmen abgelehnt.

Die §§ 34 bis 39, die von Bestimmungen über Reichsvereinigungen handeln, werden ebenfalls angenommen. Die Abg. Albrecht u. Gen. (Soz.) beantragen als § 39a einen





Bermittliches.

Die Reiter hat in Hamburg mancherlei Erfolge im Gefolge gehabt, die hervorgerufen wurden durch Streitigkeiten...

Explosion. Am 10ten fand am Sonntagabend in dem Hofplatz bei Tagungsversammlungen von Gelehrten...

Personalmittel. Die juristische Fakultät der Universität Breslau erkaufte den Gebäudetrübsen...

Ein in der Welt. Die juristische Fakultät der Universität Breslau erkaufte den Gebäudetrübsen...

Wetter-Vorhersagen

4. Mai: Meist heiter, warm bei frischen Winden. Schwitter. 5. Mai: Stiefwind heiter, warm.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 3 columns: 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai. Rows include Barometer, Regenmesser, etc.

Verdict des Berliner Verkehrsvereins

Barometer 767, +13.9; Regenmesser 7.4 mm; Windstärke 7.4 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Magdeburg, 2. Mai. Auf erneute amerikanische Käufe und daraufhin vorgenommene Deckungen wurde die Stimmung der Zucker-A-Börsen fest mit einer Preisavance von 5 Pfg. gegen Mittag.

Düsseldorf, 2. Mai. Der Kohlen- und der Eisenmarkt sind un- verändert. Nächste Börse für Produkte am 17. Mai.

Wochenbericht der Reichsbank vom 30. April.

Table with 2 columns: Aktiva, Passiva. Rows include Metallbesitz, Gold in Barsen, etc.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof zu Halle.

Am 2. Mai 1901.

Table with 2 columns: Aufgetrieben waren, Preis je 50 Kg. a. Lebend- u. Schlachtgewicht.

42 Rinder, davon 9 Ochsen, 3 Färsen, 28 Kühe, 3 Bullen, 67 Kälber, 41 Hammel (Schafe), 184 Schweine.

Geschäftsgang: fest. Gesamt-Auflauf: dreier Woche 63 Rinder, 171 Rinder, 27 Schweine, 3 Kälber, 60 Kühe, 79 Schafe, 34 Land-Schweine, zusammen 568 Schlachtvieh.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 2. Mai. Marktpreise für 50 Kg in Mark, erste Notierung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Auflauf: 171 Rinder, 27 Schweine, 3 Kälber, 60 Kühe, 43 Bullen, 902 Kälber, 334 Schafschafe, 125 Schweine, und zwar 1205 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2612 Thiere.

Ochsen: 1. vollschöne, ausgemästete, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, 3. massig genährte junge, gut genährte ältere, 4. gering genährte jeden Alters.

Kälber u. Kühe: 1. vollschöne, ausgemästete Kälber, 2. vollschöne, ausgemästete Kühe, 3. ältere, massig genährte Kühe, 4. massig genährte Kühe und Kälber, 5. gering genährte Kühe und Kälber.

Bullen: 1. vollschöne höchsten Schlachtverthes, 2. massig genährte jüngere u. genährte ältere, 3. gering genährte.

Kälber: 1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber, 2. mittlere Mast und gute Saugkälber, 3. geringe Saugkälber, 4. ältere, gering genährte (Frasen).

Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm, 2. ältere Mastlamm, 3. massig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe).

Schweine: 1. vollschöne der feineren, 2. massig genährte, 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, 4. ausländische (aus England, Frankreich, Spanien, Italien, Dänemark, Belgien, Holland, Preussen, etc.), 5. ausländische (aus England, Frankreich, Spanien, Italien, Dänemark, Belgien, Holland, Preussen, etc.), 6. ausländische (aus England, Frankreich, Spanien, Italien, Dänemark, Belgien, Holland, Preussen, etc.).

Geschäftsgang in Rindern: Stetig. Lamm- u. in Kälbern und Schweinen mittlerer Verkauf: 129 Rinder und zwar 40 Ochsen, 2 Kälber, 44 Kühe, 34 Bullen, 860 Kälber, 213 Schafe, 1202 Schweine.

Halle, 2. Mai. (Mahlbörsen). Preise für netto 100 kg. Ung. Kaiser-Anzug 31.00 M., Kaiser-Anzug... bis 30.50 M., Weizenmehl 30.25 M., Roggenmehl 29.50 M., Gerstena... bis 29.00 M., Weizenmehl 10.70 M., Roggenmehl 11.50 M., Weizenklein... bis 9.75 M., Weizenmehl 10.70 M., Roggenmehl 11.50 M., Weizenklein... bis 9.75 M.

Getreide. New York, 2. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 85, Mal 81 1/2, Juni - Juli 79 1/2, September 78. - Mais Mal 54 1/2, Juli 51 1/2, September 50 1/2. - Mehl 2.80. - Getreidefracht 1.

Chicago, 2. Mai. (Telegr.) Weizen Mal 73 1/2, Juli 73 1/2, Mais Mal 53 1/2.

Petroleum. Hamburg, 2. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,49 Br.

Bremen, 2. Mai. (Hörsen-Schlussbericht.) Raffiniertes Petroleum loco 6,55 Br.

Antwerpen, 2. Mai. (Schlussbericht.) Raffiniertes Type weiss loco 17,70 Br., per Mai 17,70 Br., per Juni 17,25 Br., per Aug. 17,00 Br., per Sept. 16,75 Br.

New York, 2. Mai. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York 7,25, do. in Philadelphia 7,30, do. refined in Cases 8,25, do. Credit Balance in Oil Ctr. 11,50.

Oelarten. Oele. Petroleum. New York, 2. Mai. (Telegr.) Schmalz Western steam 8,60, do. Robe and Brothers 8,75.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Hamburg, 2. Mai. Röhrl (unverzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00. Röhrl (verzinst) loco 63,00.

Wasserkünde (+ bedeutet über, - unter Null).

Table with 4 columns: Saale und Unstrut, Arten, Brückenpapel, Weissenfels, Oberpapel, Unterpapel, etc.

Moldau. Iner. Eger. Elbe.

Table with 4 columns: Baden, Prag, Jauernick, Laua, Pardubitz, Brundis, Melnik, Leitmeritz, Aussig, etc.

Aussig, 2. Mai. Von den oberen Plätzen werden 32 cm Wachs gemeldet. Heutige Fabrikate - Zoll österr. Mass. Fracht nach Magdeburg die Tonne 23 Pfg. bezahlt.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H. Anzukeimen in Halle am 2. Mai. Schlepper 778, Sr. Weber und Schlepper 828, Sr. Straube, beide mit Stückgut von Hamburg.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table with 2 columns: Bergwerks- u. Hütten-Ges., Bank-Aktion.

Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges.

Table with 2 columns: Oblig. v. Industr. u. Bergw.-Ges., Eisenst.-Prior. Oblig.

Eisenst.-Prior. Oblig.

Table with 2 columns: Eisenst.-Prior. Oblig., Eisenst.-Stamm-Akt.

Eisenst.-Stamm-Akt.

Table with 2 columns: Eisenst.-Stamm-Akt., Eisenst.-Stamm-Akt.

Eisenst.-Stamm-Akt.